



MARIA LÄDT UNS EIN, BETEND DIE LIEBE GOTTES ZU BEGREIFEN

Maria liebt uns mit der Liebe einer Mutter und sie hat von Gott den Auftrag und die Sendung bekommen uns zu helfen, damit wir die Liebe Gottes in unserem Leben entdecken und uns dieser Liebe zuwenden. Maria, die Helferin der Christen, will uns in diesem Jahr der Barmherzigkeit in einer Welt von Hass und religiöser Gleichgültigkeit zu einer wahren Revolution führen, **zur Revolution der Liebe Gottes**. Sie führt uns mit einer grenzenlosen Geduld auf dem Weg unserer Bekehrung. Leider sind wir nur zu oft faule und furchtsame Kinder, wir sind arm in der Liebe, denn hätten wir die wahre Liebe Gottes in allen Dingen, würden wir jeden Krieg, auch jeden persönlichen Krieg in unseren Herzen besiegen. Ohne diese Liebe für Gott haben wir weder Zukunft noch ewiges Leben. Darum lädt uns die Madonna ein, immer mehr zu lieben.

Indem wir auf den gekreuzigten und auferstandenen Jesus schauen, können wir die Liebe Gottes für uns **besser begreifen**, jene Liebe, mit der der Vater uns seinen Sohn geschenkt hat und den er aus dem Tod auferweckte, damit wir das ewige Leben haben. Wenn wir das Kreuz auf uns nehmen und auf Jesus schauen, der für uns gestorben ist, wenn wir unsere Augen auf seine heiligen Wunden lenken, dann verstehen wir besser das Geschenk, das Gott uns gegeben hat. Jesus hat freiwillig den Tod gewählt zu unserer Rettung und um uns das ewige Leben zu schenken und wir verkünden sein Leiden, seinen Tod und das Licht seiner Auferstehung, wohin er uns gestellt hat.

Indem wir diese Liebe betrachten fühlen wir nicht nur Mitleid, sondern wahren Schmerz für unsere Sünden, wir müssten **das Wesen der Sünde neu begreifen**, damit wir ein moralisch waches Gewissen bekommen. Die Madonna lädt uns ein, Gottes Liebe zu uns neu zu begreifen und in uns die Sehnsucht zur Beichte zu wecken, Frieden mit Gott zu schließen und einen Priester als Geistlichen Begleiter zu wählen. **Die Beichte ist eine wahre Auferstehung mit Christus**: wer in der Sünde stirbt, erhebt neu mit Christus und sein Herz wird mit Freude erfüllt.

All das lässt in uns **Freude hochkommen und macht uns stolz, Christen zu sein**, wahre Verehrer von Maria Ausiliatrice zusammen mit vielen Schwestern und Brüdern, die unter dem Opfer ihres eigenen Lebens Christus bezeugen. Wir hingegen verbergen und schämen uns unseres christlichen Glaubens, während die Madonna uns helfen will, jene Liebe zu begreifen, die aus dem Glauben fließt und uns ermutigt sie zu bezeugen. **Darum müssen wir beten, damit wir im Gebet die Liebe Gottes begreifen**. Dies ist die Schönheit, die die Madonna in so viele Herzen senkt.



FAMILIENCHRONIK

MATUNGA (INDIEN) – WILLKOMMENSGRÜß FÜR NEUE MITGLIEDER

Das Fest des heiligen Johannes Bosco wurde in diesem Jahr bereichert durch die Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern für ADMA. Sie legten ihr Versprechen in der Krypta des Heiligtums Maria Ausiliatrice ab, nachdem sie sich durch einen Ausbildungsweg gut auf diesen Moment vorbereitet haben.

Die Eucharistie war besonders festlich durch die Gegenwart des Provinzials von Bombay, P. Godfrey D'Souza und durch den Geistlichen Leiter P. Wilfred D'Souza. Anwesend waren auch die Eltern der Kandidaten und Mitglieder von ADMA, die ihr Versprechen erneuerten.

Den neuen Mitgliedern wurde ein Dokument ihrer Zugehörigkeit ausgehändigt, zusammen mit der Lebensregel der Vereinigung. Ihre Namen sind nun eingetragen in das Register von ADMA Primaria in Turin-Valdocco in der Basilika Maria Ausiliatrice, deren geistlicher Güter sie nun teilhaftig werden.

Unsere Gruppe steht im achten Jahr seiner Existenz und kommt jeden ersten Samstag im Monat zusammen, um theologische, marianische, salesianische und kirchliche Themen zu reflektieren und auf diese

Weise ihr christliches Leben zu vertiefen (Fr. Wilfred D'Souza, SDB).



OSTTIMOR - AKTIVITÄTEN 2016

Unser geistlicher Leiter auf Nationalebene von ADMA, Fr. Manuel da Silva Ximenes, besucht jeden Monat zusammen mit den Mitgliedern des Nationalrates jede Gemeinschaft für ein Treffen.

Auf Nationalebene veranstalten wir zwei Treffen pro Jahr.

Das erste ist ein Besinnungstag zur Vorbereitung auf Ostern, der in diesem Jahr am 4. und 5. März in Laga in der Pfarrei Hl. Johannes

Bosco stattfand. 150 Mitglieder nahmen daran teil. Das zweite Treffen, die Nationalversammlung wird vom 14.-15. Mai in Baucau stattfinden. Dann wird der neue Nationalrat gewählt. Der jetzige Präsident wurde vor kurzem zum Mitglied des Nationalparlaments gewählt.

Vielen Dank für die Nachrichten auf ADMAonline, sie sind uns sehr hilfreich für die Aus- und Fortbildung unserer Mitglieder (Fr. Manuel da Silva Ximenes, SDB, geistlicher Leiter auf Nationalebene von ADMA).



ITALIEN – PROVINZVERSAMMLUNG VON ADMA-SÜD

Am Sonntag, 13. März 2016, fand im Salesianerinstitut „Redentore“, in Bari die Versammlung von ADMA der Provinz Süd statt. Das Treffen wurde gut vorbereitet von der Lokalgruppe und koordiniert von Don Angelo Draisci, dem Provinzdelegierten für die Salesianische Familie, und der Koordinatorin von Apulien, Frau Michelina Fares. Die Gegenwart sowohl vom Präsidenten von ADMA-Primaria in Turin, Herrn Tullio Lucca, wie auch die Anwesenheit des Geistlichen Leiters auf Weltebene, Don Pierluigi Cameroni, haben den Wert dieses Treffens



unterstrichen, indem sie das Wesen und das Leben der Vereinigung vorstellten wie auch die wichtigsten Leitlinien der Erneuerung von ADMA, die auf dem großen VII. Internationalen Kongress Maria Ausiliatrice erarbeitet wurden, der im August 2015 in Turin auf dem Colle Don Bosco stattfand.

An der Begegnung nahmen zahlreiche Mitglieder teil, etwa 150, in Vertretung der 16 Lokalgruppen: Campania (Salerno); Apulien (Lecce, Brindisi, Bari, Martina Franca, Molfetta, Cerignola, Foggia); Kalabrien (Locri). Die Gruppen von Neapel Vomero, Neapel Portici, Potenza, Soverato, Vibo und Taranto



konnten nicht teilnehmen.

Herr Tullio Lucca berichtete seine Erfahrungen von der Vorbereitung und der Feier des Kongresses und hob danach die Rolle der Laien im Leben der Vereinigung hervor, er unterstrich die Mitverantwortung in der Salesianischen Familie und in ADMA im Hinblick auf die Familien- und Jugendpastoral. Er betonte die Identität und die Rolle des Lokal-

rates, ein wichtiges strategisches Element für das Leben der Gruppen, und er unterstrich den Geist der Gemeinschaft und des Dienstes, der die Mitglieder befähigt für diese Aufgabe.

Die anschließende Eucharistiefeyer von Don Pierluigi Cameroni zelebriert war ein einziger Dank für die erhaltenen Gnaden in der Vereinigung und eine Bitte für die Gnaden in der Zukunft. **Am Ende der Eucharistiefeyer wurde der neue Provinzrat von ADMA-Süd vorgestellt:** Michela Fares, Provinzpräsidentin; Elisa Giannone, Vertreterin von Campania-Basilicata; Nadia Romano, Vertreterin von Kalabrien; Concetta Picoco, Vertreterin von Apulien.

Zeugnis salesianischer Heiligkeit

Unter den Gebeten der **seligen Maria Romero Meneses** (1902-1977), Maria-Hilf-Schwester, finden wir folgenden Eintrag: „*Mein Gott, bekehre mein Herz von Verfehlungen, aber lass mir die Erinnerung an meine Hinfälligkeit und Armut, damit ich demütig bleibe und durch deine Barmherzigkeit neue Gaben bekomme... Schenke mir, o Gott, die Gnade all jene zu trösten, die mir auf dem Weg nach Kalvaria begegnen... Schenke mir, o Gott, die Gnade Zeugin deiner Güte und Barmherzigkeit zu sein.*“



Missionsanliegen

Unsere Oratorien und Jugendzentren in Afrika und Madagaskar seien eine missionarische Front der Erstevangelisierung

The paper can be read at the following site:

www.admadonbosco.org/index.php?lang=de

and here: www.donbosco-torino.it/

For every communication you can contact

the following email adress: pcameroni@sdb.org

BISCHOF STEFANO FERRANDO - VEREHRUNGSWÜRDIG

Am 3. März 2016 hat Papst Franziskus die Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen autorisiert, das Dekret über den **heroischen Tugendgrad des Diener Gottes Stefano Ferrando** aus der Gemeinschaft der Salesianer des hl. Johannes Bosco auszustellen. Er war früher Bischof von Shillong und Gründer der Kongregation der Missionarinnen von Maria Ausiliatrice.

Stefano Ferrando wurde am 28. September 1895 in Rossiglione (Provinz Genua, Diözese Acqui Terme) geboren, er besuchte die Schulen der Salesianer, zunächst in Fossano, später in Turin, und war begeistert vom Leben Don Boscos. Seine Studien musste er wegen des I. Weltkrieges unterbrechen, an dem er teilnahm und sich eine Silbermedaille erwarb. Nach seiner Priesterweihe 1923 ging er in die Salesianermission in den Nordosten Indiens, wo er einer der großen Pioniere der Salesianermission in dieser weiten Region wurde.

Im Jahre 1934 wurde er von Pius XI. zum Bischof der Diözese Krishnagar ernannt und nur ein Jahr später zum Bischof von Shillong, das in den folgenden 35 Jahren das Zentrum seiner apostolischen Tätigkeiten und Evangelisierung war.

Sein Apostolat ist charakterisiert vom salesianischen Stil: Freude, Einfachheit und direkten Kontakt mit dem Volk, seine Demut, seine Einfachheit, seine Liebe zu den Armen bewegten viele, sich taufen zu lassen. Er erbaute die große Kathedrale und das Missionszentrum. Er verbreitete die Verehrung zu Maria Ausiliatrice und zu Don Bosco. Er wollte, dass die Inder die ersten Evangelisten auf heimischer Erde seien.

Mit einer Gruppe indischer Katechetinnen **gründete er die Missionsschwestern von Maria Ausiliatrice (MSMHC)**, die am 27. Juni 1986 in die Salesianische Familie aufgenommen wurden.

Nach seiner Teilnahme am Konzil reichte er am 26. Juni 1969 die Demission seiner Diözese ein. Als er dort ankam, zählte Assam 4000 Katholiken, als er sie verließ 500 000. Seinen Lebensabend verbrachte der alte Missionsbischof im Salesianerhaus von Quarto (Genua), wo er am 20. Juni 1978 starb.

